

S-Bahn

Initiative will den Halbstundentakt

Im Kanton Zürich ist eine Volksinitiative lanciert worden, die eine halbstündliche Bedienung aller S-Bahn-Strecken des Verkehrsverbundes (ZVV) verlangt. Für das Zustandekommen sind 6000 Unterschriften nötig, die Sammlung läuft bis am 9. September. Hinter der kantonalen Initiative «Halbstündliche S-Bahn für alle» stehen die IG Töss-tallinie sowie weitere Organisationen und Parteien. Anlass für die Lancierung ist der Ersatz der S-Bahn von Bauma über Wald nach Rüti durch einen Busbetrieb parallel zur Bahnlinie.

Das überparteiliche Initiativkomitee verlangt eine Ergänzung des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr mit dem Hinweis, die Grundversorgung auf dem regionalen Bahnnetz müsse mindestens ein halbstündliches Bahnangebot für alle im kantonalen Verkehrsrichtplan aufgeführten Stationen und Haltestellen umfassen. Die meisten S-Bahnen des ZVV verkehren heute mindestens zweimal stündlich. Fünf Strecken könnten aber nicht von dem guten Angebot profitieren, schreibt das Komitee in einem Communiqué vom Donnerstag. Es fehle der Halbstundentakt auf den Strecken Oberglatt-Bülach (S5), Regensdorf-Otelfingen, Bauma-Wald-Rüti (S26), Seuzach-Stammheim (S29) und Eglisau-Zweidlen (S41). (sda)

© «Der Zürcher Oberländer» / «Anzeiger von Uster»